Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 24 (1930)

Heft: 4

Nachwort: Aus der Arbeit : die Mütterwoche im Bendeli ; Internationale Kampf gegen Opium und Rauschgifte ; Sommerkurse 1930 in Casoja, Volkshochschulheim für Mädchen, Valbella ob Chur ; Die Schulentlassenen in der Fabrik ; Gegen Krieg und Kriegsdienst

Autor: Ragaz, Clara

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

des jüdischen Volkes anerkennt, berühmt geworden, gehörte zu der langen Reihe jener englischen Politiker, die nicht nur selbst im Besitz der höchsten Kultur ihres Volkes und der Menschheit überhaupt waren, sondern diese auch durch wissenschaftliche, literarische und philosophische Arbeit mehren halfen. Balfour hat wohl als Religionsphilosoph Wertvolleres geleistet denn als Politiker. Sein Buch: „Die Grundlagen des Glaubens" hat mich einst stärker beeinflusst als irgend ein Professor der Theologie. L. R.

Aus der Arbeit

Die Mütterwoche im Bendeli.

Die diesjährige Mütterwoche im Bendeli hat auf ein etwas späteres Datum als gewöhnlich angesetzt werden müssen. Sie findet in der Woche vom 29. Juni bis 5. Juli statt. Als Referentin ist Frau Dr. med. N. Oettli gewonnen worden, die über Erziehungsfragen reden wird. Ein ausführlicheres Programm wird in der nächsten Nummer bekanntgegeben werden. Es lag uns nur daran, schon heute das Datum mitzuteilen, damit sich alte und neue Bendelimütter dasselbe merken und die Woche freihalten können. Für eine frühzeitige, ganz unverbindliche Anmeldung wären wir dankbar.

Frau C. Ragaz, Gartenhofstrasse 7, Zürich 4.
Frau L. Wettler, Wonnebergstrasse 69, Zürih 8.

Internationaler Kampf gegen Opium und Rauschgifte.

Die Vorbereitungen für die von der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit veranstaltete Internationale Konferenz gegen Opium und Rauschgifte, die in Genf den 28. und 29. April abgehalten wird, sind jetzt gut vorgeschritten. Die letzte Sitzung der Opiumkommission des Völkerbundes in Genf hat grosses Interesse für diese Frage hervorgerufen. Die Mitwirkung von Rednern aus verschiedenen Ländern ist gesichert; Shen Pen Chiang wird über China, Ali El Ghaiaty über Aegypten, Tarini P. Sinha über Indien, Camille Drevet über Frankreich, Edith Pye über England, Franz Schmidt über die Schweiz usw. berichten. Alle Redner sind völlig unabhängige Persönlichkeiten; sie sind weder durch Beruf noch andere Bindungen gebunden; sie können sich völlig frei äussern. Zwei bekannte Schweizer Aerzte, Dr. Blum-Sapas (Bern) und Dr. Alec Cramer (Genf) werden über die unheilvollen Folgen der Rauschgiftsucht und ihre Bekämpfung sprechen. Die wirtschaftliche Lage wird von A. E. Blanco, der seit 25 Jahren ununterbrochen im Kampf gegen Opium steht, erörtert. Marcelle Capy wird auf der öffentlichen Abendversammlung sprechen.

Die von der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit in den letzten Zeiten veranstalteten Konferenzen in England, Frankreich, Deutschland und Holland haben grossen Erfolg gehabt und haben das wachsende Interesse für diese Probleme bewiesen; man erwartet, dass die Genfer Zusammenkunft gut besucht sein wird. Für Aerzte, Lehrer, Politiker, Krankenpfleger, Forscher, alle sozial Arbeitenden wird die Konferenz von besonderem Interesse sein. Diskussionen werden bei jeder Sitzung stattfinden, und am Schlusse der Konferenz werden die praktischen Mittel, die zur Beseitigung des grossen Uebels der Rauschgiftsucht und des Schmuggels nötig sind, besprochen werden.

Einladungen und Programme sind durch das Generalsekretariat der I. F. F. F., Genf, rue du Vieux Collège, zu beziehen. Clara Ragaz.

Sommerkurse 1930 in Casoja. Volkshochschulheim für Mädchen. Valbella ob Chur.

1.—8. Juni, Frau Dr. Oettli: Fragen der Hygiene. — 11.—14. Juni, Frl. H. Bodmer: Kunst der Renaissance in Italien — 15.—22. Juni, Frau Ragaz: Die Aufgaben der Frau in der Friedensarbeit. — 29. Juni bis 6. Juli, Frl. K. Honegger: Bürgerkunde. — 6.—13. Juli, Frl. Dr. A. Haas: Erziehungsziele und Erziehungsmittel. — 13.—20. Juli, Herr Pfr. Trautvetter: Religiöse Fragen. — 20.—27. Juli, Herr Dr. Hanselmann: Die Psychologie des Kindes. Die Psychologie des Erziehers. 27. Juli bis 3. August, Frau Prof. Meli: Aus dem russischen Leben. 3.—10. August, Herr Zeltner: Aus der Sternen-Welt. — 10.—17. August, Frau Dr. Anneler: Die schweizerische Frauenbewegung. 17.—24. August, Referent noch unbestimmt: Soziale Fragen.

Für die Ferienkurse werden Mädchen über 18 Jahren aufgenommen, die Freude haben, an den Kursen teilzunehmen (zirka 2 Stunden pro Tag).

Der Pensionspreis beträgt Fr. 5.— bis Fr. 6.— pro Tag. Das Kostgeld kann teilweise oder ganz erlassen werden.

Anmeldungen an Frl. Gertrud Ruegg, Casoja, Valbella ob Chur (Tel. Lenzerheide 44).

Die Schulentlassenen in der Fabrik.

Eine Reihe sozial arbeitender und fürsorgerisch tätiger Frauen, darunter vor allem die Präsidentinnen der drei Fürsorge-Vereinigungen von Zürich, Basel und Bern, sowie einige Mitglieder des früheren Industriekomitees der Saffa, haben die Initiative ergriffen, um Sozialarbeiter und Fürsorger aller Berufsgebiete und Landesgegenden zu einer Arbeitstagung zusammenzurufen, die am 17./18. Mai 1930 in Bern stattfinden soll. Zur Behandlung kommt die Frage der „Schulentlassenen in der Fabrik". Einige führende Verbände, u. a. der Schweizer Verband Volksdienst, die Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik und Pro Juventute unterstützen diese Initiative. Als Hauptreferenten der Tagung, die allen Interessenten zugänglich sein wird, wurden bisher Prof. von Gonzenbach, Fabrikinspektor Dr. Wegmann, Frl. Helene Stucki und Herr Charles Schürch gewonnen.

Gegen Krieg und Kriegsdienst.

Bern. Oeffentliche Versammlung Sonntag den 27. April, 20 Uhr, im grossen Bierhübelisaal (Brückfeld). Thema: Der internationale Kampf gegen Krieg und Kriegsdienst. Referenten: J. Fenner-Brockway, London, Gertrud Bär, Berlin, A. de Jong, Amsterdam. Leiter L. Ragaz, Zürich.

Die Leser der „Neuen Wege" werden gebeten, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Von Büchern

Die innere Not des Protestantismus.

Alfred Zimmermann hat einst als Pfarrer eines Zürcher-Dorfes unter dem Pseudonym Hans Faber eine Schrift über „Das Christentum der Zukunft" geschrieben, die eines der revolutionären Feuerzeichen einer neuen Zeit für die Sache Gottes auf Erden bedeutete. Es ist dann lange ziemlich still um ihn geworden und seine Schrift, die in ihrer Schlichtheit sehr viel mehr wert war als manche auf der gleichen Linie mit grossem Pomp und Anspruch auftretende, ist fast in Vergessenheit geraten. Nun hat der Verfasser (der inzwischen